

Unsere Erfahrungen bei der Durchsetzung der Schönebecker Methode

Die Schönebecker Methode enthält die Gesamtheit der sozialistischen Beziehungen zwischen MTS und LPG. Sie ist die beste, schon tausendfach erprobte und bewährte Methode des sozialistischen Wirtschaftens und die höchste Form der Zusammenarbeit zwischen MTS und LPG. Ihr politischer Hauptinhalt besteht in der ständigen Festigung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Arbeiterklasse und den werktätigen Bauern. Sie erfordert die sozialistische Arbeitsorganisation und ständige Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Brigaden der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und den Brigaden der MTS. Nur durch konsequente Anwendung der Prinzipien der Schönebecker Methode wird es gelingen, auch die letzten noch zurückgebliebenen LPG zu mustergültigen sozialistischen Großbetrieben zu entwickeln und die werktätigen Einzelbauern durch gutes Beispiel auf den Weg der genossenschaftlichen Produktion zu führen.

Im Bereich unserer MTS „Ernst Thälmann“ in Gerbitz ging die Einführung der Schönebecker Methode durchaus nicht glatt vonstatten. Und noch heute gibt es erhebliche Mängel. Aber weil sich die Parteiorganisation geduldig mit allen Brigaden über die Schönebecker Methode auseinandersetzt und ideologischen Fragen nicht aus dem Wege geht, erkennen die Traktoristen immer mehr die Vorzüge der Schönebecker Methode. Während zum Beispiel in der ersten Zeit lediglich einzelne Rüpen auf dem Acker getankt wurden und alle gummi-bereiften Fahrzeuge beim Schichtwechsel den Brigadestützpunkt aufsuchten und, als angenehme Nebenerscheinung, in den meisten Fällen auch den Traktoristen per Motorkraft zu seinem Wohnsitz brachten, wird jetzt der größte Teil aller Schichttraktoren auf dem Acker getankt. Wir überzeugten die Traktoristen, daß sie beim Schichtwechsel auf dem Felde die Kapazität unserer Station stärker auslasten, Treibstoffe einsparen und dadurch die Produktion verbilligen sowie den LPG durch schnellere Erledigung der Arbeiten Kosten einsparen helfen, und außerdem können die agrotechnischen Termine besser eingehalten werden. So konnten zum Beispiel die Kosten je Hektar mittleres Pflügen von 42,15 DM auf 39,92 DM gesenkt werden. Das sparte bei der Gesamtleistung der Station rund 90 000 DM ein. Die Parteiorganisation der MTS wachte bei der Ausarbeitung des Planes für 1957 darüber, daß 39,70 DM als Kosten für ein Hektar mittleres Pflügen geplant wurden.

Gemeinsam bemühten sich die Parteiorganisationen der MTS und der LPG sowohl bei den MTS-Angehörigen als auch bei allen LPG-Bauern Klarheit darüber zu schaffen, daß die genossenschaftliche Produktion nur durch die enge kameradschaftliche Zusammenarbeit zwischen MTS und LPG gehoben werden kann und daß die MTS als Vertreter der Arbeiterklasse auf dem Lande, die die Hauptproduktionsmittel in den Händen haben, die führende Rolle übernehmen müssen. Dieses wichtige Prinzip der Schönebecker Methode wurde auch in unserer Station von einigen Wirtschaftsfunktionären und Traktoristen nicht in seiner vollen Bedeutung erkannt. Die Parteiorganisation schuf durch ihren politisch-ideologischen Einfluß in diesen Dingen Klarheit bei den Kollegen. Der praktische Erfolg war eine bessere Arbeitsorganisation, und auch die Arbeitsmoral und -disziplin stiegen.

Die Parteiorganisation begnügte sich durchaus nicht mit der Veranstaltung der verschiedensten Arten von Versammlungen. Wenn Genossen der Parteileitung oder andere Funktionäre der MTS bemerkten, daß der eine oder andere